

Paul Lewis

Die Pianisten-Karriere von Paul Lewis begann etwas holprig: 1972 in Liverpool in eine Familie geboren, die mit Musik nichts zu tun hatte, begann Paul Lewis nach eigenen Worten sehr mäßig Cello an seiner Schule zu spielen, da dort kein anderes Instrument zum Lernen angeboten wurde. Erst mit 14 Jahren erhielt er professionellen Unterricht in der Chetham's School of Music in Manchester. Paul Lewis studierte dann bei Joan Havill an der Guildhall School of Music and Drama, bevor er weiter privat bei dem, nach seinen Worten, sein künstlerisches Universum auf den Kopf stellenden Alfred Brendel ausgebildet wurde.

Einem Preis bei der World Piano Competition in London 1994 sollte ein nicht endender Reigen an Auszeichnungen und Ehrungen folgen. So erhielt er etwa den „Royal Philharmonic Society's Instrumentalist of the Year“ und den „South Bank Show Classical Music Award“, den „Diapason d'Or de l'Année“, den „Edison Award“ in zwei aufeinander folgenden Jahren, den „Preis der Deutschen Schallplattenkritik“ und viele andere. Seine Konzerte und seine Gesamtaufnahmen der Sonaten, Klavierkonzerte und der Diabelli-Variationen von Ludwig van Beethoven, die bei Harmonia Mundi erschienen sind, haben ihm große Anerkennung und zahlreiche Auszeichnungen auf der ganzen Welt eingebracht. 2010 hatte er die Ehre, als erster Pianist in der Geschichte der BBC Proms alle fünf Beethoven-Klavierkonzerte in einer Proms-Saison aufzuführen.

Paul Lewis tritt regelmäßig in den namhaften Musikzentren und bei den bedeutendsten Festivals weltweit auf, so etwa bei der Schubertiade Schwarzenberg, dem Klavierfestival La Roque d'Anthéron, dem Rheingau Musik Festival und in der Londoner Wigmore Hall, wo er bereits über 50 Konzerte gegeben hat. Er arbeitet mit herausragenden Dirigenten wie Sir Colin Davis, Bernard Haitink, Christoph von Dohnányi, Sir Mark Elder, Sir Charles Mackerras, Wolfgang Sawallisch, Daniel Harding, Sir Andrew Davis, Andris Nelsons, Emmanuel Krivine, Stephane Deneve und Armin Jordan zusammen.

2012/13 markiert die Vollendung eines zweijährigen Schubert-Projektes, während dessen Paul Lewis alle späten Klavierwerke Schuberts ab der Wanderer-Fantasie aufführt. Der Zyklus wird in London, New York, Chicago, Tokyo, Melbourne, Rotterdam, Bologna, Florenz, der Schubertiade Schwarzenberg und anderen führenden Konzertorten weltweit aufgeführt.

Weitere geplante Aufnahmen bei Harmonia Mundi umfassen Klavierkonzerte von Mozart mit dem Mahler Chamber Orchestra und Daniel Harding sowie Solowerke von Schumann und Mussorgsky.

Gemeinsam mit seiner Frau, der norwegischen Cellistin Bjørg Lewis, ist er der künstlerische Leiter des Midsummer Music Festivals, einem jährlich stattfindenden Kammermusikfestival im englischen Buckinghamshire.